

Wohnen am Winzergarten bald möglich

Pläne für die Bebauung des Areals der Winzergenossenschaft in Kirchhofen werden Bürgern vorgestellt / Sorge wegen Zufahrt.



EHRENKIRCHEN. Das Interesse der Bevölkerung an der geplanten Bebauung des ehemaligen Areals der Winzergenossenschaft (WG) in Kirchhofen war groß. Etwa 60 Bürger ließen sich bei einer Informationsveranstaltung im Ehrenkircher Rathaus von Architekt Richard Stoll und Bürgermeister Thomas Breig erklären, wie auf dem 7800 Quadratmeter großen Grundstück gebaut werden soll. Kritische Nachfragen gab es von Anliegern eines Privatwegs, der als Zufahrt zu den sechs Reihenhäusern auf dem Gelände genutzt werden soll.

Nachdem dem Gemeinderat die Pläne bereits vor zwei Wochen vorgestellt worden waren, war nun die Bevölkerung dran. "Die Anfragen werden alle protokolliert und dem Gemeinderat vorgelegt", erklärte der Bürgermeister. "Im Gemeinderat wurde das Projekt positiv diskutiert", fasste Breig zusammen, "denn die Planung ist wesentlich großzügiger, als sonst in Neubaugebieten üblich".

Während die ursprüngliche Planung noch den weitgehenden Erhalt der bestehenden WG-Gebäude vorgesehen hatte, sollen diese nach dem Plan des Büros "Höfler & Stoll" bis auf den Verkaufsraum abgerissen werden und eine lockere Bebauung mit Wohnhäusern mit Zwei- bis Vier-Zimmerwohnungen sowie sechs Reihenhäusern erfolgen. Als Achillesferse des Projekts erwies sich nach den Einwendungen von Anwohnern aus dem Hofmattenweg die Zufahrt zu den geplanten Reihenhäusern. Die notwendigen neun Stellplätze für diesen Teilkomplex sollen hinter den Häusern in den Hang gebaut werden. Die Anfahrt zu den Stellplätzen soll über einen Privatweg erfolgen. Der Grundstücksbesitzer des WG-Areals, die Firma Koch Wohnbau, verfügt allerdings – wie schon zuvor die WG – über ein Wegerecht. Der Weg sei nur 3,40 Meter breit, schon jetzt kämen zwei Autos nicht aneinander vorbei, so die Anlieger. Sie befürchten eine deutliche Verschärfung der Lage in der als

Anliegerstraße gekennzeichneten Straße durch den zusätzlichen Verkehr. Wie sollen Anlieferungen durch Lastwagen möglich sein, wie die Zufahrt für Müllabfuhr und Feuerwehr? Dies waren weitere Fragen der besorgten Anwohner. "Das wird alles geklärt und im Bauantrag entsprechend dem Baurecht nachgewiesen", versprach Architekt Stoll. Bürgermeister Breig empfahl den Anliegern, sich mit dem Bauherrn zusammzusetzen und eine Regelung bezüglich der Unterhaltung und Winterdienst des Weges zu treffen.

Zur gesamten Planung des Baugebiets "Wohnen am Winzergarten" gab es keine kritischen Anmerkungen, worüber Planer und Rathauschef sehr erfreut waren. Die Planung wird nun überarbeitet und konkretisiert und dann im Gemeinderat zur Abstimmung vorgestellt. Danach solle noch in diesem Jahr der Bauantrag gestellt werden, erläuterte Stoll. Ab 2016 sollen die 39 Wohneinheiten vermarktet werden. Der Baubeginn soll zügig erfolgen.

Autor: Gabriele Hennicke